



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 29. Mai 2013 (12.06)
(OR. en)**

9334/13

**DEVGEN 117
RELEX 374
ACP 68
WTO 109
ONU 47
OCDE 2**

VERMERK

des	Generalsekretariats des Rates
für die	Delegationen
Betr.:	Jahresbericht 2013 an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele der EU
	– Schlussfolgerungen des Rates

Der Rat hat auf seiner Tagung vom 27./28.Mai 2013 die in der Anlage enthaltenen Schlussfolgerungen des Rates angenommen.

Schlussfolgerungen des Rates

Jahresbericht 2013 an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele der EU

1. Der Rat begrüßt, dass die Kommission Informationen über die öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) der EU im Jahr 2012¹ veröffentlicht hat, in denen sie die Trends hinsichtlich der gemeinsamen und der individuellen ODA-Verpflichtungen² analysiert. Er betont, dass die ODA ein wichtiger, als Katalysator wirkender Bestandteil der Finanzmittel ist, die für die Entwicklungsländer insgesamt zur Verfügung stehen.
2. Der Europäische Rat hatte den Rat am 17. Juni 2010 aufgefordert, jährlich einen Bericht über die ODA-Verpflichtungen der EU und der Mitgliedstaaten und die Umsetzung dieser Verpflichtungen zu erstellen. Mit dem vorliegenden Dokument wird dem Europäischen Rat der dritte derartige Bericht vorgelegt.

¹ http://europa.eu/rapid/press-release_IP-13-299_en.htm und http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-13-299_en.htm

² Schlussfolgerungen des Vorsitzes, Tagung des Europäischen Rates vom 16. und 17. Juni 2005 (Dok. 10255/1/05) und Schlussfolgerungen des Rates vom 10. und 11. November 2008 (Dok. 15480/08).

3. Vor diesem Hintergrund unterbreitet der Rat dem Europäischen Rat folgende Informationen:
- a) Angesichts der durch die fortdauernde Krise bedingten anhaltenden Haushaltszwänge ist das ODA-Gesamtvolumen der EU von 56,2 Mrd. EUR im Jahr 2011 auf 55,2 Mrd. EUR im Jahr 2012 zurückgegangen, d.h. von 0,45 auf 0,43 % des Bruttonationaleinkommen (BNE) der EU³. Die gesamte ODA der EU-Mitgliedstaaten für sich genommen sank von 52,8 Mrd. auf 50,6 Mrd., d.h. von 0,42 auf 0,39 % des BNE.
 - b) Dennoch ist die EU weiterhin der weltweit größte ODA-Geber (siehe Abbildung 1), da sie nach Angaben der OECD/DAC wieder mehr als die Hälfte der gesamten ODA, die den Entwicklungsländern gewährt wurde, bereitgestellt hat. Das ODA-Gesamtvolumen der OECD/DAC-Geber belief sich auf 97,8 Mrd. EUR, gegenüber 96,2 Mrd. EUR im Jahr 2011.
 - c) Dieses Ergebnis spiegelt die unterschiedliche Geberleistung der Mitgliedstaaten wider. Nominal haben zwölf Mitgliedstaaten ihre Hilfe um insgesamt eine Mrd. EU aufgestockt, während 15 Mitgliedstaaten ihre Hilfe um insgesamt 3,2 Mrd. EUR gesenkt haben. Sieben Mitgliedstaaten lagen weiterhin über ihren individuellen Zwischenzielen für das Jahr 2010. Vier von ihnen haben das Ziel einer ODA von 0,7 % des BNE abermals erfüllt oder sogar überschritten (siehe Abbildung 2).
 - d) Nach Schätzungen der Mitgliedstaaten und der Kommission dürfte die ODA der EU-Mitgliedstaaten bis 2015 lediglich auf 0,43 % des BNE steigen, wenn die Mehrheit der Mitgliedstaaten keine erheblichen Zusatzeanstrengungen unternimmt, um ihren individuellen ODA-Verpflichtungen nachzukommen. Um das gemeinsame EU-Ziel einer Quote von 0,7 % des BNE bis 2015 zu erreichen, müssten die EU und ihre Mitgliedstaaten einen zusätzlichen Betrag von etwa 46,8 Mrd. EUR bereitstellen (Tabelle 1).

³ Das ODA-Gesamtvolumen der EU entspricht der Summe der ODA ihrer Mitgliedstaaten zuzüglich des Teils der ODA, der von den Unionsorganen bereitgestellt und nicht den Mitgliedstaaten zugerechnet wird. Der größte Teil der ODA-Ausgaben der EU-Organe wird in den Berichten über den Anteil der ODA am BNE den EU-Mitgliedstaaten zugerechnet, d.h. in den Angaben für die Mitgliedstaaten sind die Ausgaben der Organe zum Teil inbegriffen. Die ODA aus Eigenmitteln der Europäischen Investitionsbank (EIB) (2012: 4,5 Mrd. EUR) wird nicht den Mitgliedstaaten zugerechnet, sondern zur ODA der Mitgliedstaaten hinzuaddiert. Dieser Teil war in der DAC-Mitteilung vom April lediglich als "Memo item" vermerkt und ist daher in dem (unter Nummer 3 Buchstabe b angegebenen) ODA-Gesamtvolumen der OECD/DAC-Geber nicht enthalten.

4. In Anbetracht der laufenden internationalen Beratungen, unter anderem über einen übergeordneten Handlungsrahmen für die Zeit nach 2015, bestätigt der Rat nachdrücklich seinen umfassenden und integrierten Ansatz für die Mobilisierung von Finanz- und anderen Umsetzungsmitteln aus sämtlichen Quellen, die für die Unterstützung der Entwicklungsländer zur Verfügung stehen, unter anderem durch innovative Finanzierungsquellen, die Mobilisierung inländischer Ressourcen und die Rolle der ODA. In diesem Zusammenhang möchte er auf Grundlage von Vorschlägen der Kommission, insbesondere ihrer Mitteilung und des dazugehörigen EU-Rechenschaftsberichts 2013 zur Entwicklungsfinanzierung⁴ Mitte 2013 eine breitere Debatte über die verschiedenen Bestandteile der Finanzierung führen.
5. Dem Rat ist bewusst, dass die wirtschaftliche Probleme andauern, doch ist er äußerst besorgt über den Umfang der ODA und bekräftigt, dass er für die Verwirklichung der EU-Entwicklungshilfeziele eintreten und hierfür die politische Federführung übernehmen wird. Vor diesem Hintergrund stellt er Folgendes fest:
- a) Eine Schlüsselpriorität für die Mitgliedstaaten besteht darin, die förmliche Zusage der EU, bis 2015 gemeinsam 0,7 % des BNE für die offizielle Entwicklungshilfe bereitzustellen, einzuhalten und somit einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele zu vollziehen. Die EU und ihre Mitgliedstaaten bekräftigen alle individuellen und gemeinsamen ODA-Verpflichtungen, die sie eingegangen sind, wobei sie der außergewöhnlichen Haushaltslage Rechnung tragen⁵.

⁴ Nach den Vorgaben der Internationalen Konferenz der Vereinten Nationen zur Entwicklungsfinanzierung (Konferenz von Monterrey) vom März 2002, die auf der Überprüfungs-konferenz von 2008 weiter ausgeführt wurden (Erklärung von Doha), gehören dazu unter anderem die Mobilisierung einheimischer Finanzmittel und die Tragbarkeit der Verschuldung, ausländische Direktinvestitionen und ein verstärktes Engagement des Privatsektors, andere private Ströme wie Überweisungen von Migranten, öffentliche Entwicklungshilfe und weitere Mittel zur Finanzierung globaler Herausforderungen, innovative Finanzierungen und die Auseinandersetzung mit internationalen Systemfragen.

⁵ Siehe Anlage.

- b) Die Mitgliedstaaten werden ersucht, realistische und nachprüfbare Maßnahmen zu ergreifen, um ihren individuellen ODA-Verpflichtungen bis 2015 nachzukommen, und einander hierüber zu informieren und auch mitzuteilen, welche ODA-Ausgaben sie für das nächste Haushaltsjahr und die verbleibende Zeit bis 2015 planen; dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Bereiche in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten fallen. Der Rat appelliert an die vier Mitgliedstaaten, deren ODA-Anteil am BNE über 0,7 % liegt, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen; die sieben Mitgliedstaaten, die über ihrem individuellen Ziel für 2010 liegen, sollten sich weiter bemühen, ihre Ziele zu erfüllen, und die 20 Mitgliedstaaten, die ihre individuellen Ziele für 2010 noch nicht erreicht haben, sollten die notwendigen Anstrengungen unternehmen, um auf einen positiven Pfad, der zur Verwirklichung ihrer Ziele führt, zurückzukehren.
- c) Die EU und ihre Mitgliedstaaten rufen alle anderen internationalen Partner im Bereich der Entwicklungshilfe– einschließlich der neuen und aufstrebenden Akteure – auf, sich ehrgeizigere Ziele zu setzen und somit einen angemessenen Anteil zu den globalen Entwicklungsanstrengungen beizutragen.

Bestehende ODA-Verpflichtungen und -Ziele der EU

**ODA-Quote von 0,7 % des BNE (Schlussfolgerungen des Rates vom 24. Mai 2005
(Dok. 9266/05), Nummer 4)**

"Eine Aufstockung der ODA ist dringend geboten, um die Millenniums-Entwicklungsziele zu erfüllen. ... gleichzeitig vereinbart sie für 2010 in der EU ein neues kollektives Ziel einer ODA-Quote von 0,56 % des BNE, was dann einer jährlichen Erhöhung der ODA um 20 Mrd. EUR entspräche.

- i) Diejenigen Mitgliedstaaten, die noch unter der ODA-Quote von 0,51 % des BNE liegen, verpflichten sich, diese im Rahmen ihrer jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahren bis 2010 zu erreichen; die übrigen setzen ihr Engagement fort.
- ii) Diejenigen Mitgliedstaaten, die der EU nach 2002 beigetreten sind und deren ODA-Quote noch unter 0,17 % des BNE liegt, werden sich bemühen, ihre Quote bis 2010 im Rahmen ihrer jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahren auf diesen Wert aufzustocken; die übrigen setzen ihr Engagement fort.
- iii) Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, bis 2015 eine Quote von 0,7 % des BNE zu erreichen; diejenigen, die diese Zielquote bereits einhalten, verpflichten sich, sie nicht zu unterschreiten; die Mitgliedstaaten, die der EU nach 2002 beigetreten sind, werden sich bemühen, ihre Quote bis 2015 auf 0,33 % des BNE zu erhöhen."

Afrika (Schlussfolgerungen des Rates vom 24. Mai 2005 (Dok. 9266/05), Nummer 22)

"Die EU wird ihre Finanzhilfe für die afrikanischen Länder südlich der Sahara erhöhen und zusammengekommen mindestens 50 % des vereinbarten Anstiegs der ODA-Ressourcen für den Kontinent bereitstellen; dabei wird sie die Prioritäten der einzelnen Mitgliedstaaten bei der Entwicklungshilfe in vollem Umfang respektieren".

LDC (Schlussfolgerungen des Rates vom 31. März 2011 (Dok. 7813/11), Nummer 10)

"Die EU ... bekräftigt ihre im Rahmen der oben erwähnten Verpflichtung für die öffentliche Entwicklungshilfe gegebene Zusage, die Zielquote, wonach die Hilfen für die LDC von 0,15 auf 0,20 % des BNE aufgestockt werden sollen⁶, insgesamt zu erreichen."

⁶ Ursprüngliche Verpflichtung in den Schlussfolgerungen des Rates vom 10. und 11. November 2008 (Dok. 15480/08).

Figures and Tables

Abbildung 1

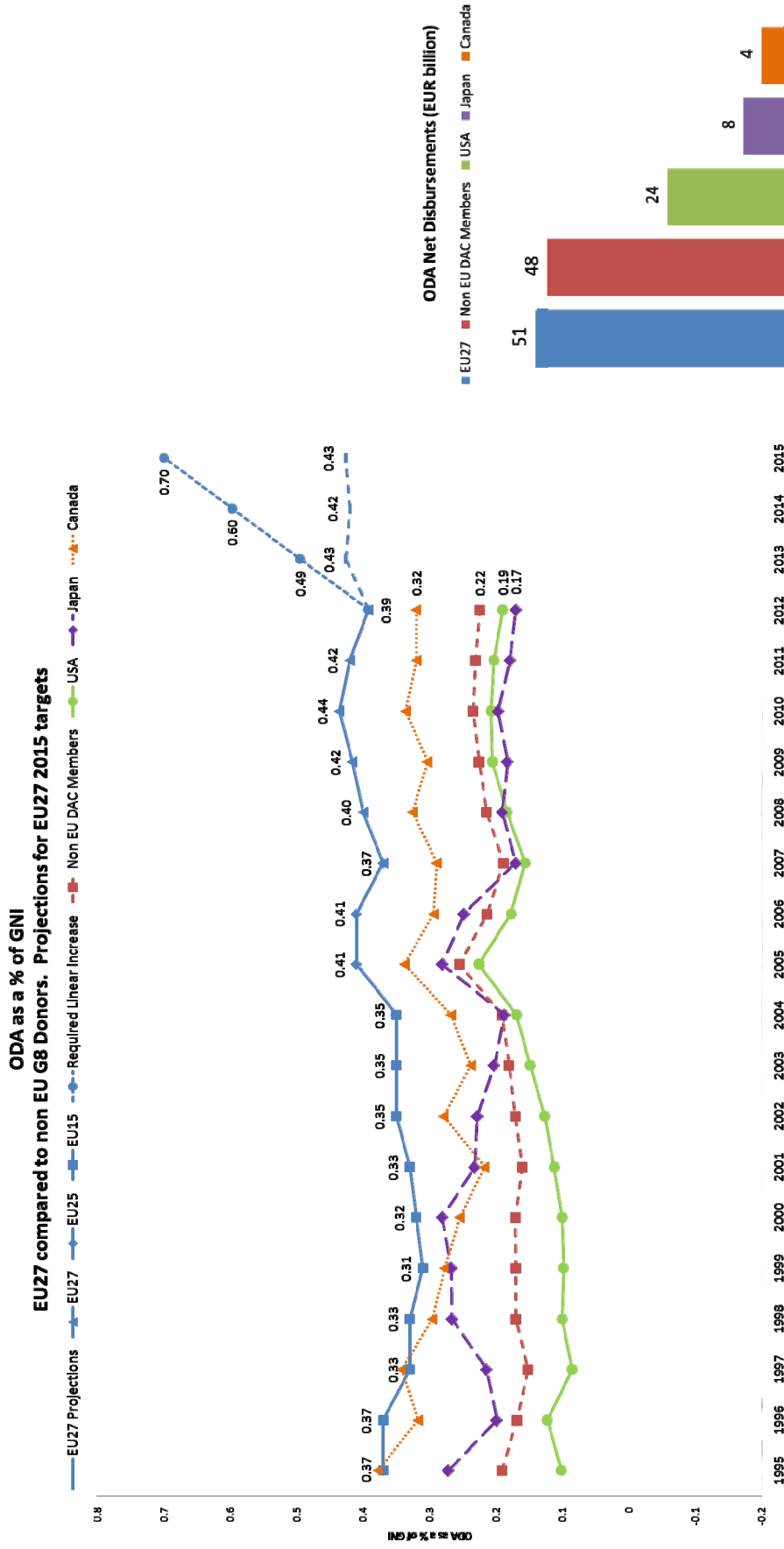


Abbildung 2

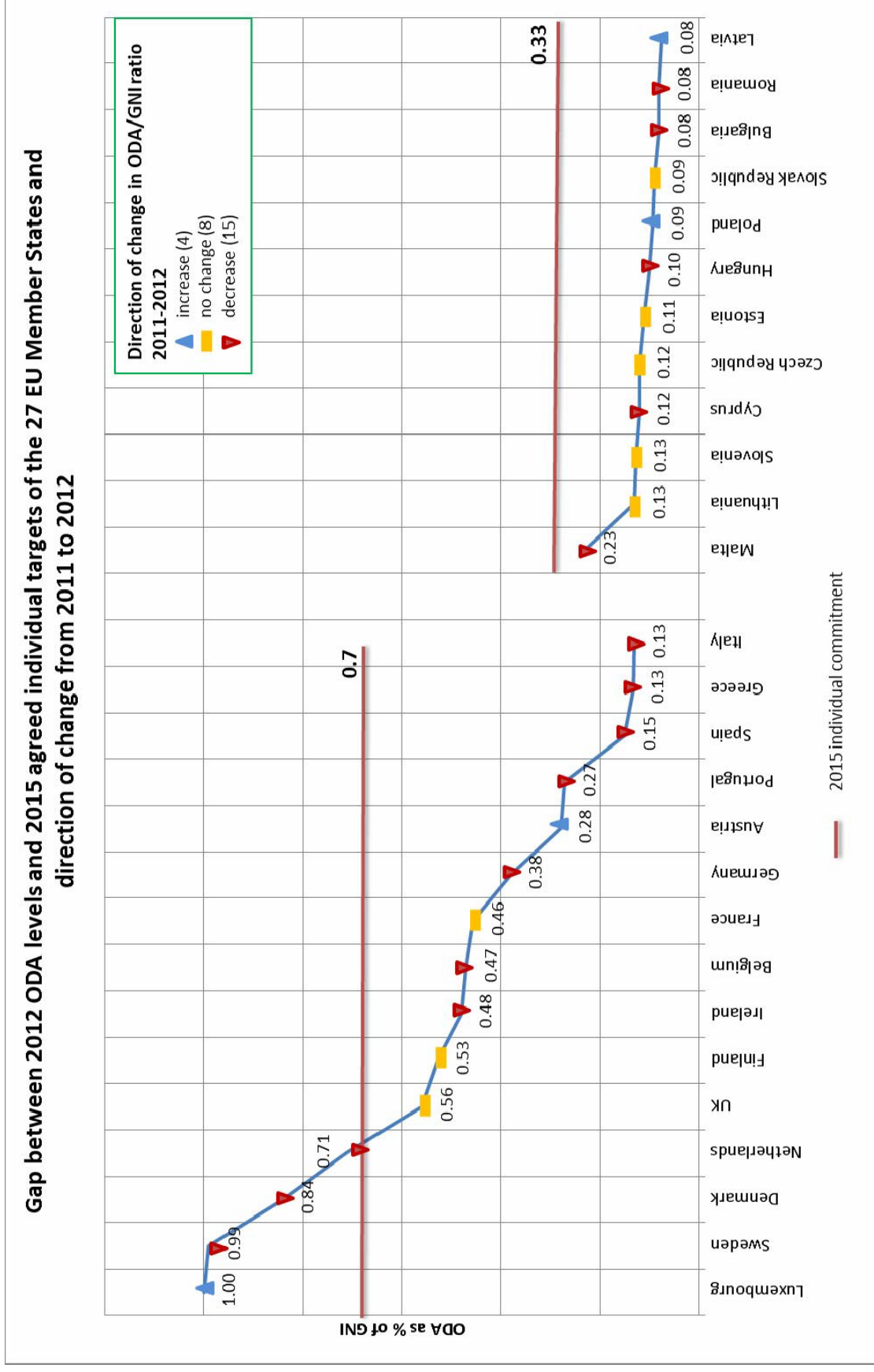


Table 1 ODA levels of 2011-2012, ODA forecasts for 2013-2015 and gap to reach 2015 ODA targets

Member State	2011		2012		2013		2014		2015		2015 commitment		2015 financial gap	
	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI
Austria	799	0.27	865	0.26	1,362	0.43	1,359	0.42	1,347	0.40	2,361	0.70	1,014	0.30
Belgium	2,019	0.54	1,792	0.47	1,956	0.51	2,065	0.51	2,920	0.70	2,920	0.70	-	-
Bulgaria	25	0.09	20	0.06	45	0.11	50	0.12	56	0.13	146	0.33	90	0.20
Cyprus	26	0.16	20	0.12	26	0.17	29	0.18	29	0.17	55	0.33	26	0.16
Czech Republic	180	0.12	171	0.12	176	0.13	169	0.13	186	0.12	501	0.33	313	0.21
Denmark	2,106	0.69	2,119	0.64	2,151	0.69	2,204	0.84	2,258	0.84	2,685	1.00	427	0.16
Estonia	16	0.11	16	0.11	19	0.11	23	0.12	25	0.13	63	0.33	36	0.20
Finland	1,011	0.53	1,027	0.53	1,116	0.56	1,123	0.55	1,090	0.51	1,465	0.70	395	0.19
France	9,248	0.46	9,419	0.46	9,826	0.47	10,331	0.49	10,916	0.49	15,567	0.70	4,671	0.21
Germany	10,136	0.39	10,166	0.36	10,461	0.38	10,731	0.38	11,008	0.38	20,416	0.70	9,409	0.32
Greece	308	0.19	252	0.13	234	0.13	217	0.12	202	0.11	1,308	0.70	1,106	0.59
Hungary	100	0.11	93	0.10	94	0.10	98	0.10	102	0.10	393	0.33	293	0.23
Ireland	637	0.51	629	0.46	623	0.46	623	0.46	623	0.44	962	0.70	339	0.26
Italy	3,111	0.20	2,093	0.13	2,561	0.16	2,435	0.15	2,976	0.16	11,521	0.70	8,543	0.52
Lithuania	14	0.07	16	0.06	16	0.07	17	0.07	19	0.07	64	0.33	66	0.26
Luxembourg	26	0.13	40	0.13	41	0.13	43	0.12	44	0.12	119	0.33	76	0.21
Luxembourg	254	0.97	336	1.00	323	0.96	323	0.95	337	0.96	352	1.00	15	0.04
Malta	14	0.25	14	0.23	15	0.22	19	0.26	23	0.33	23	0.33	-	-
The Netherlands	4,563	0.73	4,266	0.71	4,154	0.66	3,735	0.59	3,913	0.60	4,561	0.70	668	0.10
Poland	300	0.06	341	0.09	367	0.10	407	0.10	428	0.10	1,347	0.33	919	0.23
Portugal	509	0.31	441	0.27	464	0.30	488	0.31	513	0.31	1,193	0.70	640	0.39
Romania	116	0.09	113	0.06	126	0.09	134	0.09	142	0.09	515	0.33	373	0.24
Slovak Republic	62	0.09	61	0.09	63	0.09	66	0.09	69	0.09	265	0.33	196	0.24
Slovenia	45	0.13	45	0.13	45	0.13	46	0.13	47	0.13	122	0.33	79	0.20
Spain	3,001	0.29	1,516	0.15	1,955	0.19	1,630	0.15	1,360	0.12	7,630	0.70	6,270	0.56
Sweden	4,090	1.02	4,076	0.99	4,411	1.01	4,599	1.00	4,748	1.00	4,748	1.00	-	-
UK	9,948	0.56	10,627	0.56	13,067	0.70	13,612	0.70	14,117	0.70	14,117	0.70	-	-
EU16 Total	61,840	0.44	49,647	0.42	64,726	0.46	66,876	0.46	68,329	0.46	91,847	0.72	23,518	0.28
EU12 Total	991	0.10	961	0.10	1,069	0.10	1,120	0.10	1,172	0.10	3,876	0.38	2,404	0.21
EU27 Total	62,791	0.42	60,608	0.39	65,795	0.46	67,996	0.42	69,501	0.46	95,723	0.69	31,922	0.39
EU Institutions ODA	12,507		13,669											
of which:														
Approved to Member States	9,054		9,125											
Not approved to Member States	3,453	0.03	4,544	0.04										
Collective EU ODA (1)	66,244	0.48	66,182	0.48										

Gap to collective 2015 target 0.7%
Target in EUR Million 97,435
Gap in EUR Million 46,617

(1) Including EU Institutions ODA not approved to Member States

The grey shaded cells are Commission projections; unshaded 2013-2015 forecasts are Member States' own estimates.

Collective EU ODA is the sum of the ODA reported by the EU institutions and by the Member States. It includes EUR 4,544 million of ODA loans of the European Investment Bank's own resources that are not imputed to EU Member States and are additional to the **EU27 Total** (see footnote 3).

Quelle:

- For figures 1995 – 2012
 - for OECD members: OECD/DAC:
 - for non-OECD EU Member States: OECD/ DAC where available, otherwise Member States data.
- For figures 2013–2015*, Commission simulation is based on:
 - Member States' ODA estimates when available,
 - Commission projections using compound annual ODA growth rate for 2007-2012 when Member States have not provided ODA estimates.
 - Official EU GNI projections from the annual macro-economic database (AMECO) of the European Commission.

* The Danish government has committed to the target of 1% ODA/ GNI but has not set a fixed timetable for reaching it.